

Tag der Kranken | «Gemeinsam unterwegs» lautet das Motto am 5. März

In schwierigen Situationen füreinander da sein

Weit über 2 Millionen Menschen in der Schweiz haben eine Krankheit oder Beeinträchtigung. Der Tag der Kranken findet dieses Jahr am 5. März statt und steht unter dem Motto «Gemeinsam unterwegs». Mit diesem Motto will der Tag der Kranken die Bevölkerung daran erinnern, in schwierigen Situationen füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen, an diesem Tag, aber auch an den restlichen 364 Tagen im Jahr, heisst es in einer Medienmitteilung der Urner Gesundheitsdirektion.

Der Tag der Kranken bringt gesunde und kranke Menschen zusammen. Aber auch das Engagement von Tausenden Menschen, die sich tagtäglich für kranke und beeinträchtigte Personen einsetzen, wird gewürdigt. Zu diesem alljährlichen Anlass gibt es jeweils schweizweit verschiedene Aktivitäten, heisst es in der Mitteilung.

Mit der Spitex Uri Patienten besuchen

Die Spitex Uri ist 365 Tage im Jahr für ihre Patientinnen und Patienten unterwegs. Sie unterstützt dabei kranke Menschen unabhängig von Alter und Wohnort mit Pflege-



Von links: Esther Pfründer, Geschäftsführerin Spitex Uri, Deborah Herger, Spitexmitarbeiterin und Christian Arnold, Gesundheitsdirektor. FOTOS: ZVG



Tag der Kranken: Gesundheitsdirektor Christian Arnold besucht zusammen mit der Spitex Uri pflegebedürftige Personen im Kanton Uri. Dabei erhielt er einen Einblick in die Arbeit der Spitex und die Situation Pflegebedürftiger.

und Hauswirtschaftsdienstleistungen. Anlässlich des diesjährigen Tags der Kranken besuchte Gesundheitsdirektor Christian Arnold zusammen mit der Spitex Uri mehrere pflegebedürftige Personen. Er erhielt dabei einen wertvollen Einblick in den Arbeitsalltag der Spitexmitarbeitenden. Zudem konnte er auch persönlich die Sorgen und Ängste der pflegebedürftigen Menschen kennenlernen.

Ein besseres Miteinander kommt allen zugute

Gemäss Bundesamt für Statistik sind derzeit rund 2,3 Millionen Menschen aller Altersstufen in der Schweiz von einer chronischen Krankheit betroffen. Sie sind im Alltag auf Unterstützung angewiesen – sei es von Fachpersonen, Familienangehörigen, Freunden oder

von Freiwilligenorganisationen. Wir alle kennen in unserem näheren oder erweiterten Umfeld Personen, die aufgrund ihrer Krankheit eingeschränkt sind.

Auch wenn die Krankheit den Alltag stark beeinflusst und dabei viel Zeit und Raum beansprucht, besteht das Leben noch aus anderen Inhalten. Wichtig im Umgang mit kranken Menschen ist es, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen und sie mit all ihren Facetten und Lebensbereichen zu respektieren, heisst es in der Medienmitteilung.

Zum Tag der Kranken sagt Gesundheitsdirektor Christian Arnold: «Der Tag der Kranken ist für mich eine gute Gelegenheit, um Danke zu sagen. Mein Dank gilt all jenen, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit täglich mit viel Engagement und Professionalität

für kranke Menschen einsetzen. Zudem danke ich auch den vielen Personen, die ihre Angehörigen betreuen und pflegen und wünsche ihnen trotz der oft grossen Belastung Befriedigung und die Genugtuung. Ich bin sicher, dass ihre Dienste sehr geschätzt werden. Allen Patientinnen und Patienten wünsche ich viel Zuversicht und vor allem, dass sie die Kraft nicht verlieren, bald wieder gesund zu werden.»

Verständnis für Bedürfnisse der Kranken schaffen

Der Tag der Kranken, der jeden ersten Sonntag im März stattfindet, sensibilisiert die Bevölkerung zu einem besonderen Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. Der Tag will dazu beitragen, gute Beziehungen zwischen Kranken und Gesunden zu fördern, Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen und an die Pflichten der Gesunden gegenüber kranken Menschen zu erinnern, informiert die Gesundheitsdirektion in ihrer Medienmitteilung. Zudem setze sich der Anlass für die Anerkennung der Tätigkeiten all jener ein, die sich beruflich und privat für Patientinnen und Patienten engagieren. Hinter dem Tag steht der gleichnamige Trägerverein, der die Bevölkerung einmal pro Jahr sensibilisieren will zu einem Thema aus dem Bereich «Gesundheit und Krankheit». Ziel ist es, Gesunde und Kranke zusammenzubringen und der Vereinsamung kranker Menschen entgegenzuwirken. (UW)

Weitere Informationen unter www.tagder-kranken.ch.

WILLKOMMEN IM LEBEN

Herzliche Gratulation. Das «Urner Wochenblatt» gibt regelmässig in Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Uri Eltern die Gelegenheit, den Leserinnen und Lesern in der Samstagsausgabe das freudige Ereignis bekannt zu machen.



Nicandro, 1. März
Melanie und Fabio Faccenda, Altdorf

IN KÜRZE

ISENTHAL

Fastensuppe im Gemeindesaal

Am zweiten Fastensonntag, 12. März, wird um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Isenthal ein Gottesdienst gefeiert, musikalisch begleitet vom Jodelchörli Isenthal. Anschliessend sind alle herzlich eingeladen, im Gemeindesaal an die gedeckten Tische zu sitzen und gemeinsam eine Fastensuppe zu geniessen. Der Erlös des Suppentages geht zugunsten eines Projekts in São Paulo der Brasilienhilfe Schweiz. Der Kirchenrat Isenthal freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. (e)

Andermatt | Standard Minergie-P-Zertifizierung

Erstes Gebäude wurde ausgezeichnet

Der neue Dorfteil Andermatt Reuss der Andermatt Swiss Alps AG ist um eine Attraktion reicher: Hier steht das erste Gebäude im Minergie-P-Standard im Urserental. Die 34 Wohnungen im Apartmenthaus Frame an der Ritomgasse 7 wurden 2021 an die Besitzerinnen und Besitzer übergeben, heisst es in einer Mitteilung des Kantons.

Bauherrin ist die Andermatt Swiss Alps AG. Sie erstellt die neuen Apartmenthäuser und Hotels gemäss Quartiergestaltungsplan alle im Mineriestandard. Das hat dazu geführt, dass Andermatt im schweizweiten Ranking der mittelgrossen Gemeinden auf dem Spitzenplatz steht. Nun hat das erste Gebäude sogar den höchsten Standard Minergie-P erreicht. «Nur wenige Bauwerke haben in Uri bisher diese Auszeichnung erhalten», sagt Baudirektor Roger Nager. Was «Frame» besonders macht, ist die alpine Lage. «Es ist eine grossartige Leistung, dass dieses Niedrigenergiehaus auf rund 1500 Metern gebaut werden konnte», so Roger Nager.

Förderprogramm macht den Unterschied

Die Anforderungen bei Minergie-P sind sehr hoch. Zusätzlich wird auf die Energiebilanz, aber auch die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes geachtet. Dazu zählt auch die elektrische Energie für Haustechnik, Beleuchtung, Haushaltsgeräte und für

das Warmwassersystem. «Frame» ist ans Fernwärmenetz in Andermatt angeschlossen. Dank der Unterstützung und Beratung aus dem Förderprogramm Energie Uri hat sich die Bauherrschaft entschieden, den hohen Standard Minergie-P umzusetzen. Aktuell stehen in Andermatt Reuss zwei weitere Gebäude vor der Minergie-P-Zertifizierung.

In Höhenlagen sinnvoll

«Wir sind glücklich, dass wir uns zusammen mit der Bauherrin für

diesen hochwertigen Standard entschieden haben», sagt Primus Camenzind. Der Urner Architekt ist stellvertretender Geschäftsführer der S+B Baumanagement AG in Zug, welche das Haus Frame als Totalunternehmerin geplant und realisiert hat.

«Die Erfüllung der Vorgaben Minergie-P stellt hohe Anforderungen an die komplette Planung und Realisierung, die gerade in den Höhenlagen wie Andermatt sinnvoll sind», so Primus Camenzind. (UW)



Energetisch hochwertiges Bauen wird ausgezeichnet: (von links) Alexander Walker, Leiter Amt für Energie Uri, Primus Camenzind, S+B Baumanagement AG, Baudirektor Roger Nager, Raphael Krucker, CEO Andermatt Swiss Alps, und Vincent Jandowsky, Leiter Development Andermatt Swiss Alps. FOTO: ZVG

ANZEIGE

LÄNDLERZMORGE MIT WICKI JOEL

SAMSTAG, 11. MÄRZ 2023, 9 BIS 12 UHR
IM MYTHEN CENTER SCHWYZ



GROSSE QUIZSHOW:
WER WIRD
«SUPERHIRN 2023»

Besuch vom Schwingerkönig Wicki Joel

- Autogrammstunde mit Schwingerkönig Wicki Joel und spannendes Interview mit Alfons Spirig und Dani von Euw, Radio Central
- Lüpfige Musik mit Echo vom Druosbärg

- Festwirtschaft mit Zmorge
- Quizshow zur Innerschweiz und zum Schwingsport
- Degustation und Verkauf «Stark wie de Wicki-Käse»

Partner:



Medienpartner:



Mythen Center Schwyz
ERLEBNIS EINKAUFEN